

Ressort: Politik

Bundeswehr sieht sich beim Umgang mit Homosexuellen moderner als Profi-Fußball

Berlin, 22.02.2014, 08:07 Uhr

GDN - Die Bundeswehr sieht sich beim Umgang mit homosexuellen Lebenspartnerschaften moderner aufgestellt als der Profi-Fußball. "Die Bundeswehr ist in dieser Frage weit fortschrittlicher als manche denken", sagte Vize-Admiral Manfred Nielson, Inspekteur der Streitkräftebasis, der "Welt" (Samstagsausgabe).

"Ich fand es zum Beispiel prima, dass einige Soldaten im Zuge der Berichterstattung über Thomas Hitzlsperger ganz offen gesagt haben: `Ja, wir sind schwul beim Bund. Na und.'" Der ehemalige Profifußballer Thomas Hitzlsperger hatte sich im Januar zu seiner Homosexualität bekannt und damit eine Debatte über den Umgang mit gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften im Profi-Fußball entfacht. Er selbst habe bereits Ende der 1990er-Jahre als Mitglied des Planungstabes des Verteidigungsministeriums eine Konzeption über den "Umgang der Bundeswehr mit gleichgeschlechtlichen Partnerschaften" geschrieben, sagte Nielson. Er habe seitdem mehrere Mitarbeiter gehabt, die in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften leben, so der Vize-Admiral weiter: "Und auch ich kann nur sagen: Na und, wo ist das Problem?"

Bericht online:

<https://www.germailynews.com/bericht-30498/bundeswehr-sieht-sich-beim-umgang-mit-homosexuellen-moderner-als-profifussball.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619